

# Witterungsbericht vom Januar 1975

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **126 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Witterungsbericht vom Januar 1975

*Zusammenfassung:* Der Januar war aussergewöhnlich mild. Die Niederschlagsmengen auf der Alpennordseite waren leicht überdurchschnittlich, im Süden stark übernormal. Ein Defizit in der Besonnung verzeichneten das westliche Mittelland, der Jurasüdfuss und die Alpensüdseite.

*Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperatur und Niederschlag 1901—1960, Feuchtigkeit und Besonnung 1931—1960):*

*Temperatur:* Stark übernormal. Die Monatsmittel der Stationen aus dem Jura, den Alpen, dem Rhonetal und dem Genferseegebiet liegen 3—4 Grad über der Norm. Für die Föhntäler der Alpen, das zentrale und östliche Mittelland, den Raum Basel und das Engadin ergeben sich positive Abweichungen von 4—5 Grad. Zürich verzeichnete den wärmsten Januar seit Beginn der Messungen, das heisst seit 1864!

*Niederschlag:* Nordostschweiz, Jura, westliches Mittelland, Alpen und Rhonetal erhielten etwas überdurchschnittliche Mengen. Im Jura, Wallis und Oberengadin waren es gebietsweise 150—200 %. Das Tessin und das Bergell meldeten 200—300 % der Norm. Leicht unternormal (80—100 %) waren die Niederschlagsmengen im zentralen und östlichen Mittelland sowie im Säntisgebiet.

*Zahl der Tage mit Niederschlag:* Westliche Landeshälfte 1—2, Nordostschweiz und Tessin 2—4 Tage übernormal. Übrige Gebiete normal oder mit leichtem Defizit.

*Gewitter:* Nur ein Gewittertag, am 27. Januar.

*Sonnenscheindauer:* Raum Basel, Jura, Rhonetal, Alpennordhang, Niederungen der Ostschweiz und Mittelbünden sowie Unterengadin leicht übernormal (100—130 %). Übrige Gebiete 70—90 %.

*Bewölkung:* Tessin bis 122 % der Norm. Westschweiz, Wallis und Jurasüdfuss leicht übernormal. Übrige Gebiete 90—100 %.

*Feuchtigkeit und Nebel. Feuchtigkeit:* Tessin 5—15 % zu feucht. Kleinere Überschüsse im Alpenraum und entlang dem Jurasüdfuss. *Nebel:* Westliches Mittelland und Nordtessin 6—8 Tage, Jura, Säntisgebiet und Oberengadin 4—5 Tage über der Norm. Übriges Mittelland und Südtessin normal oder 1—2 Tage Defizit.

*Heitere und trübe Tage. Heitere Tage:* Grössere Defizite im Tessin (3—6 Tage) und im Alpengebiet (2—3 Tage). *Trübe Tage:* 2—4 Tage übernormal im Tessin, Alpengebiet und zentralen Mittelland.

*Wind:* Alpennordseite: Sturmwinde mit Böenspitzen zwischen 80 und 100 km/h am 7., 17., 18., 24. und 25. Januar. Spitzenwerte von 100—135 km/h gab es am 8., 27., 28. und 29. Januar. Südföhn mit Böen von 100—145 km/h am 14., 15., 16., 17., 18. und 27. Januar. Alpensüdseite: keine Windstärken über 75 km/h gemessen.

F. Mäder

## Witterungsbericht vom Januar 1975

## Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage						
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	nied- rigste	Datum				höchste	Datum	Datum	in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	in mm	Nieder- schlag <sup>1</sup>	mit		
																heiter	Nebel	trüb
Basel . . . . .	317	4,7	4,5	- 1,8	5.	13,8	17.	65	66	20	16	16	3	3	18			
La Chaux-de-Fonds	1061	2,0	3,8	- 6,4	4.	9,7	14.	89	150	18	33	28.	6	6	13			
St. Gallen . . . . .	664	3,3	4,9	- 4,7	11.	14,0	16.	54	52	- 31	12	29.	9	2	18			
Schaffhausen . . . . .	437	4,7	4,4	- 4,1	15.	10,3	30.	26	88	27	23	17.	14	2	21			
Zürich MZA . . . . .	569	3,6	4,6	- 2,4	4.	11,0	17.	53	76	8	15	28.	6	1	16			
Luzern . . . . .	437	3,6	3,9	- 2,3	12.	12,8	30.	43	45	- 14	10	31.	8	1	15			
Olten . . . . .	416	2,9	4,0	- 2,2	15.	9,6	30.	27	106	23	20	28.	2	—	22			
Bern . . . . .	572	2,9	4,0	- 2,5	5.	10,0	17.	45	70	15	14	28.	1	1	23			
Neuchâtel . . . . .	487	3,4	3,4	- 1,4	9.	10,7	17.	33	90	13	20	18.	1	2	21			
Genève-Aérop. . . . .	416	3,5	3,3	- 4,4	22.	13,0	30.	44	108	44	25	18.	2	7	19			
Lausanne . . . . .	618	4,0	3,8	- 2,2	5.	12,1	16.	50	87	17	21	18.	—	12	14			
Montreux . . . . .	408	4,8	3,8	- 1,0	5.	14,7	15.	50	88	20	20	8.	—	2	13			
Sion . . . . .	549	3,1	3,3	- 4,5	4.	14,2	16.	108	96	43	27	28.	1	2	9			
Chur a) . . . . .	586	3,6	4,3	- 4,1	5.	13,5	31.	83	79	27	25	7.	—	5	4			
Engelberg . . . . .	1018	1,0	4,1	- 7,6	3.	12,3	16.	45	96	- 10	27	28.	11	9	11			
Davos Platz . . . . .	1592	- 2,0	4,3	- 10,5	9.	7,4	16.	86	90	18	23	28.	11	3	14			
Bever b) . . . . .	1712	- 5,1	4,9	- 18,5	9.	5,0	31.	74	80	39	18	28.	9	9	8			
Gütsch ob And. . . . .	2288	- 3,9	3,6	- 13,2	22.	3,2	10.	112	151	12	35	7.	—	2	8			
Rigi-Kaltbad . . . . .	1455	1,4	4,1	- 6,5	22.	9,8	5.	108	72	- 30	12	31.	1	13	5			
Säntis . . . . .	2500	- 5,4	3,3	- 14,2	22.	4,8	14.	87	104	- 85	20	8.	15	1	11			
Locarno-Monti . . . . .	380	4,9	2,1	- 0,4	10.	17,3	30.	115	168	116	46	18.	11	4	6			
Lugano . . . . .	276	4,5	2,2	- 1,1	13.	15,2	30.	105	113	56	38	18.	8	—	3			

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm<sup>2</sup> oder Schnee und Regen<sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz

Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz